

Straßendosen-Schlagzeug misst schon 1 000 Meter

Peißener Spielmannszug sucht für den Weltrekordversuch noch schlagkräftige Helfer

VON SUSANNE BERNSTEIN



Die Prompt-Kids vor dem riesigen Dosenberg. (FOTO: ENGELBERT PÜLICHER)

PEISSEN/MZ. Der Peißener Spielmannszug kommt seinem Ziel immer näher: Das wohl längste Straßendosen-Schlagzeug der Welt wächst und wächst. "Wir haben mittlerweile 1 000 Meter Dosen zusammen", sagte Torsten Sielmon, Mitglied im Spielmannszug. Bis zu ihrem großen Auftritt am 23. Mai lagern die Dosen in einem Raum der früheren Schule. Ein riesiger Metallberg, der beinahe einen Klassenraum füllt und sich bis an die Decke türmt. 500 Meter Dosen müssen noch hinzukommen. Denn der Rekordversuch soll so aussehen, dass die Dosen von Ortseingang bis Ortsausgang eine Länge von 1 500 Metern erreichen. Der Antrag auf den Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde ist bereits gestellt. "Wie das an dem Tag genau ablaufen wird, darüber haben wir noch keine Informationen", so Sielmon.

Hintergrund der ganzen Aktion ist der 50. Geburtstag des Peißener Spielmannszuges in diesem Jahr. Und der Rekordversuch ist ein Geburtstagsgeschenk, das sich die Spielleute selbst machen wollen. Ganz ohne fremde Hilfe geht das aber nicht. Deshalb suchen die Peißener noch schlagkräftige Unterstützung. Leute, die den unzähligen Dosen entlang der Straße Töne entlocken. Vereine, Gruppen, Firmen aber auch Einzelbewerber sind angesprochen, mitzumachen. Trommelerfahrung benötigen diejenigen nicht, versichert Sielmon. "Es wird eine Einweisung geben, Trommelstöcke sind vorhanden", sagt Sielmon. Gemeinsam getrommelt werde eh nur der Refrain des Straßendosenongs, sagt Sielmon, der das eingängige Lied komponiert hat.

Bisher zählen zu den Trommelhelfern hauptsächlich Musikschüler. Aber auch die Bernburger Karnevalisten, die Nienburger Landknechte und Beesedauer Räuber werden den Spielmannszug beim Rekordversuch unterstützen. Auch die Prompt-Kids, eine Band für Geistigbehinderte des Vereines Prompt, werden den Versuch begleiten. Die Prompt-Kids erhalten schließlich auch den Erlös, der sich aus den verschrotteten Dosen ergibt, für neue Musikinstrumente.

Die zahllosen Dosen stammen unter anderem aus dem Tierheim Latdorf, Großküchen, Krankenhäusern des Salzlandkreises, aber auch aus privaten Haushalten in der Region rund um Bernburg. Der Draht, an dem die Schlagwerkzeuge "aufgefädelt" wurden, war eine Spende aus Staßfurt. Beim Auffädeln mitgeholfen haben die Werkstattmitarbeiter der Lebenshilfe in Peißen.